

Zu TOP 13 „Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen“

Kritik an der Vorgehensweise

Nach § 10 (3) Hauptsatzung der Stadt Eberswalde ist der sachkundige Einwohner für Behinderte ein zusätzlicher sachkundiger Einwohner und dazu heißt es in der Hauptsatzung:

„Das Vorschlagsrecht für diese zusätzlichen Ausschusssitze soll in Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten ausgeübt werden ... Jene sind im Einvernehmen der Fraktionen zu besetzen.“

Mit unserer Fraktion erfolgte kein Einvernehmen.

Herr Carsten Zinn hat zwar den zusätzlichen sachkundigen Einwohner geworben, aber die Runde der Einzuvernehmenden hat es offenbar nicht gegeben. Frau Bunge - und das kritisiere ich - hat offenbar nur das Einvernehmen der Fraktion DIE LINKE eingeholt. Es ist nicht richtig, auch wenn es heute so dargestellt wird, als ob die Fraktion DIE LINKE den Herrn Stephan beruft. Berufen wird er nicht von einer Fraktion. Berufen wird er von der gesamten StVV. Deshalb ja auch das Einvernehmen mit allen Fraktionen.

Es sieht so aus, dass wir nun das Einvernehmen der anderen Fraktionen einholen müssen und dann in Abstimmung mit Frau Bunge den Vorschlag als Beschlussvorlage für die nächste StVV zu formulieren.

Dr. Spangenberg
Fraktionsvorsitzender
Die Linke/Allianz freier Wähler